

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

## ÜBER DIE SITZUNG DES

GEMEINDERATES  
GEMEINDERATSAUSSCHUSSES

GEMEINDEVORSTANDES

am **Donnerstag 02.07.2009**  
Beginn **19.30 Uhr**  
Ende **21.15 Uhr**

im großen Sitzungssaal  
Die Einladung erfolgte am **25.u.26.06.09**  
durch Kurrende

### Bürgermeister:

Rudolf	Plessl	Anwesend	
<b>Vizebürgermeister:</b>			
Reinhold	Steinmetz	Anwesend	

### Geschäftsführende Gemeinderäte

Franz	Kopriva	Anwesend	
Irene	Vales	Anwesend	
Gerd	Seiter		Entschuldigt
Stefan	Sulek	Anwesend	

### Gemeinderäte

Karl	Silhengst		Entschuldigt
Gerhard	Osond	Anwesend	
Reinhard	Zöhrer		Entschuldigt
Johann	Vales	Anwesend	
Gabriele	Uher	Anwesend	
Ingrid	Stumfoll	Anwesend	
Rudolf	Obermeier	Anwesend	
Eva	Steiner		Entschuldigt
Dagmar	Zier	Anwesend	
Ing.Gerhard	Zier	Anwesend	
Michael	Zier		Entschuldigt
Ernst	Stübegger	Anwesend	
Ing.Johann	Vesely	Anwesend	

Zuhörer: **Hr. Schloffer**  
**Hr. Schuster**

VORSITZENDER : Bürgermeister **Plessl Rudolf**

Die Sitzung war - nicht - öffentlich

Die Sitzung war - nicht - beschlußfähig

Bgm. Plessl begrüßt die Anwesenden, insbesondere Hrn. DI Sodl, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt: Seiter Gerd, Silhengst Karl, Zöhrer Reinhard, Steiner Eva, Zier Michael

Kommt später: Zier Dagmar

Zuhörer: Schuster Werner, Schloffer Christian

## 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 03.06.2009

Das Sitzungsprotokoll vom 03.06.2009 wird genehmigt.

## 2) Kindergartenprojekt - Baumeisterarbeiten

Bgm. Plessl berichtet, dass in dem Zeitraum von Oktober 2007 bis zum heutigen Zeitpunkt insgesamt 14 Gesprächstermine betreffend Kindergartenprojekt durchgeführt wurden. Im Oktober 2008 erfolgte bei der Besprechung mit der Förderstelle vom Land NÖ eine Ablehnung betreffend Erweiterung Projekt Kindergarten Untersiebenbrunn.

Im Dezember 2008 wurde nach einem Gespräch mit DI Sodl besprochen, dass eine mögliche Planvariante Kindergartenprojekt erstellt wird. Bereits im Jänner 2009 wurde neuerlich eine Besprechung mit der Förderstelle vom Land NÖ getätigt und positiv abgeschlossen. Ende Jänner 2009 erfolgte die schriftliche Übermittlung der Förderzusage für das Kindergartenprojekt Untersiebenbrunn.

Anschließend wurden die unterschiedlichen Variantenmöglichkeiten für die Errichtung und Sanierung eines 3-gruppigen Kindergartenprojekt gemeinsam mit der Förderstelle Land Niederösterreich und DI Sodl abgeklärt.

In der heutigen Sitzung wären die Baumeisterarbeiten zu vergeben und Bgm. Plessl ersucht DI Sodl um seinen Bericht.

Hr. DI Sodl gibt bekannt, dass am Montag, den 29.06.2009 die Anbotseröffnung der Baumeisterarbeiten für den Um- und Zubau des Kindergartens statt fand. Folgende Firmen haben angeboten, Reihung nach Summen exkl. Ust.:

1. Fa. Windisch, Loimersdorf	€ 313.341,33
2. Fa. Lahofer, Wolkersdorf	€ 342.754,00
3. Fa. Alpine, St. Pölten	€ 374.403,09
4. Fa. Dörtl, Wilfersdorf	€ 396.447,00
5. Fa. Nova Bau, Untersiebenbrunn	€ 412.312,03

Nach Überprüfung der Angebote durch Herrn DI Sodl hat sich die Firma Windisch Bau aus Loimersdorf als Billigstbieter erwiesen. Somit wäre die Fa. Windisch Bau mit den Arbeiten zu beauftragen.

Herr DI Sodl als Planer erläutert das Projekt und steht für Anfragen zur Verfügung.

19:42 Uhr GR Dagmar Zier betritt den Sitzungssaal.

GR Ing. Gerhard Zier sieht sich als Gemeinderat gezwungen über einige Punkte hinzuweisen und diese sollen im GR-Sitzungsprotokoll festgehalten werden:

1. Nicht offenes Verfahren ohne vorheriger Bekanntmachung
2. Anbotsfrist nicht gemäß Bundesvergabegesetz
3. unter Punkt 9 ÖNORM B21/10 darf es zu keinen Mehrkosten kommen

Hr. DI Sodl meint, dass sich keine Firma über die kürzere Frist beschwert hätte, somit hätten auch alle Firmen die angegebene Frist akzeptiert. Weiters gibt Hr. DI Sodl bekannt, dass die NÖ Landesregierung als Kosten für die Baumeisterarbeiten € 335.000,- bekannt gegeben hätte und somit seien diese Kosten um ca. 21.000,- unterschritten worden.

DI Sodl fragt, ob der Gemeinderat wünscht, dass eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Finanzamt, Krankenkasse und Urlaubskasse für die drei billigsten Bietern eingeholt werden. Die Firmen müssen diese Bescheinigung innerhalb von 10 Tagen übermitteln. Dies sei aber nur ein Indiz und stellt keine 100%ige Sicherheit dar. Die Gemeinderäte sind auf jeden Fall für diese Unbedenklichkeitsbestätigung. Falls der billigste Anbieter diese Bescheinigung nicht bringen kann, wird der Auftrag automatisch an den nächst billigstem Anbieter mit einer Unbedenklichkeitsbestätigung vergeben.

Hr. DI Sodl erläutert die Rechnungsprüfung und sagt, dass nach Rechnungslegung er diese überprüft, evtl. korrigiert, gegebenenfalls mit Skonto versieht und angibt, bis wann diese zu überweisen sind und innerhalb von 3 Monaten sollte von Seiten der Gemeinde die Prüfung und eine etwaige Reklamation abgeschlossen sein, damit nicht nach Monaten oder Jahren über Rechnungen diskutiert werden muss.

Anschließend entsteht eine Diskussion, wie seitens der Gemeinde geprüft werden soll, damit alle Parteien ein Mitspracherecht hätten, was im Prüfungsausschuss nicht gegeben ist (keine Mitspracherecht von USB 2000).

Eine Entscheidung betreffend einer begleitenden Arbeitsgruppe wird getroffen, welche von den Personen Vzbgm. Reinhold Steinmetz, Ing. Gerhard Zier und Stüegger Ernst bestehen soll.

Der Prüfungsausschuss kann unabhängig von der Arbeitsgruppe jederzeit eine Prüfung festlegen und durchführen.

Antrag: Vzbgm. Steinmetz stellt den Antrag die Baumeisterarbeiten an den Billigstbieter zu übergeben, wenn die Bonität dazu gegeben ist.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen ja, 2 Stimmen enthalten (GR Dagmar Zier, GR Ing. Gerhard Zier)

20:05 Uhr Hr. DI Sodl verlässt den Sitzungssaal

Bgm. Plessl berichtet über die notwendige Darlehensaufnahme von ca. € 400.000,- bis maximal € 600.000,- für den Zu- und Umbau des Kindergartens. Derzeit ist bereits eine Anbotsschreibung für eine Darlehensaufnahme im Laufen. Die Anbotseröffnung soll am 07.07.2009 stattfinden und für diesen Termin soll von jeder Partei jemand anwesend sein.

Damit im Sommer nicht noch eine GR-Sitzung einberufen werden muss, wäre es sinnvoll, wenn heute ein Grundsatzbeschluss für die Darlehensaufnahme beschlossen wird.

Eine rege Diskussion entsteht, mit den Meinungen, dass man damit rechnen muss, dass aufgrund der derzeitigen Finanzkrise die Zinsen erst in den nächsten 2-3 Jahren langsam steigen werden, dass man dies aber derzeit nicht genau wissen kann, wann genau und wie hoch.

Aufgrund der Vergleiche der Euribor-Zinssätze der Jahre 2004 bis laufend wurde festgestellt, dass nur im Jahr 2008 der Euribor geringfügig höher war als der Fixzinssatz von 4,8%, welcher beim letzten Darlehen vor einem Monat von den Banken angeboten wurde. Derzeit liegt der Euribor bei ca. 1,5 % (lt. aktuellen Darlehenskontoauszügen).

Die Anbotseröffnung wird am 07.07.2009 um 17 Uhr stattfinden. Vzbgm. Reinhold Steinmetz, GR Ernst Stübegger und GR Michael Zier sollen anwesend sein.

Antrag: Vzbgm. Steinmetz stellt den Antrag für einen Grundsatzbeschluss, das Darlehen von max. € 600.000,- mit einer Laufzeit von 15 Jahren und verzinst mit dem 6-Monats-Euribor vom Bestbieter aufzunehmen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen ja, 5 Stimmen enthalten (GR Dagmar Zier, GR Ing. Gerhard Zier, GGR Stefan Sulek, GR Ing. Johann Vesely, GR Ernst Stübegger)

### 3) Tauschvertrag Gemeinde/DI Bauer

Besprechungsprotokoll vom 10.06.2009 um 16.00 Uhr

Anwesend: Bauer DI Manfred

von der Gemeinde: Bgm. Rudolf Plessl, GR Stübegger Ernst, GR Zier Michael

Thema: Tauschvertrag Landwirtschaftliche Fläche und Bauland-Betriebsgebiet zur Errichtung einer Erlebnisbrauerei.

Zu Beginn berichtet Bgm. Plessl vom Grundsatzbeschluss des Gemeinderates und der Erstellung eines Tauschvertrages vom Öffentlichen Notar Gänserndorf.

Seitens der Gemeinde hat eine Überprüfung des Vertrages durch Herrn Dr. Altmann stattgefunden. Von Dr. Altmann wurde ein Schreiben mit Vorschlägen übermittelt.

Es wird seinerseits auf die Ausdehnung des Widerkaufsrecht bis zum Anlaufen der Getränkeproduktion hingewiesen. Auf die Formulierung bzw. auf die Ausdehnung wurde von Herrn Bauer selbst die Betriebsanlagengenehmigung vorgeschlagen.

Auch auf das Optionsrecht wird hingewiesen, diese wird nicht verbüchert, daher auch keine Absicherung dieser Option (Restfläche bei Grundtausch des Herrn DI Bauer für die Gemeinde).

DI Bauer Manfred führt aus, dass er nach Gesprächen mit der Planung vor Ort – wegen dem Grundwasser – kein Keller ausgeführt werden kann. Diese wäre aber von Vorteil.

Auch der Gastroteil birgt mit dem neben liegenden Wurftaubenklub Probleme. Herr Bauer habe sich selbst vor Ort über die Lautstärke überzeugt.

Dies würde nach Aussage des Herrn Bauer eine andere Art der Bauführung nach sich ziehen und die Kosten erhöhen.

Herr DI Bauer schlägt seinerseits der Gemeinde vor, einen kompletten Tausch seines Grundstückes mit 3,030 ha gegen ein Betriebsgrundstück der Gemeinde zu Tauschen.

Es wird seinerseits darauf hingewiesen, dass bereits in der Öffentlichkeit Diskussionen stattgefunden haben. Er möchte keinen 1:1 Tausch um weitere öffentliche Diskussion zu vermeiden. Durch den Tausch verspricht sich Herr Bauer die Verminderung der Fremdfinanzierung.

Da auch die Anschließungskosten im Grundtausch enthalten sind, spricht Bgm. Plessl die Kalkulation betreffend der Herstellung der Infrastruktur an. Die Gemeinde müsste hier nun zu 100 % die Anschlüsse vorfinanzieren. Es wurde mit ca. 50.000,- Euro Anschluß von Herrn Bauer kalkuliert. Von Herrn Bauer wird der Tausch angesprochen, er könne sich einen Tausch 1 : 2 vorstellen.

Ein Beispiel vor genannt:

Grundstück DI Bauer 30300 m<sup>2</sup> x 3,- Euro = Gesamt € 90.900,-

Grundstück Gemeinde 6200 m<sup>2</sup> x 6,- Euro = € 37.200,-

Inkl. Anschluß von 6200m<sup>2</sup> daraus die Wurzel x Einheitssatz 540,-

Und dem Bauklassenkoeffizienten x 1,25 = € 53.149,55 Gesamt 90.349,55

Als weiteres Beispiel wird der Kaufpreis mit € 8,- angenommen, da dieser seitens der Gemeinde festgelegt wurde.

Grundstück DI Bauer 30300 m<sup>2</sup> x 3,- Euro = Gesamt € 90.900,-

Grundstück Gemeinde 6200 m<sup>2</sup> x 8,- Euro = € 49.600,-

Inkl. Anschluß von 6200m<sup>2</sup> daraus die Wurzel x Einheitssatz 540,-

Und dem Bauklassenkoeffizienten x 1,25 = € 53.149,55 Gesamt 102.749,55

Aus dem zweiten Beispiel würde sich für Herrn Bauer eine Reduzierung der Fläche auf ca. 5200 m<sup>2</sup> ergeben. Eine Optionsvereinbarung im Tauschvertrag wäre dann auch nicht mehr notwendig.

Der Kanal u. Wasserleitungsanschluss wäre gesondert zu behandeln und ist nicht in den Anschlüssen enthalten.

Auch bei der Stromfinanzierung wird um Mithilfe ersucht. Die EVN würde einen 550 Kva Trafo nur bei 50 % Beteiligung aufstellen. Auch die Gemeinde benötigt für den Kanalanschluss (Hebewerk) einen Stromanschluss. Die benötigte Menge des Herrn Bauer beträgt ca. 80 bis 100 kw, das sind ca. 20 %. Der Bedarf der Gemeinde wird sicher nicht so hoch sein. Nach Informationen der EVN betragen die Kosten ca. € 60.000,- für die Aufstellung eines Trafos. Bei 50 % Beteiligung wäre die Errichtung möglich.

Förderungen für die Errichtung der Brauerei werden angesprochen. Nach Informationen von Frau Hellmer ist Herr Bauer der Meinung, dass größtenteils die Förderungen nicht möglich sind.

Bgm. Plessl meint, dass eine Förderung möglich sein wird.

Auf den zeitlichen Rahmen angesprochen, meint Herr Bauer dass nach der Entscheidung durch die Gemeinde die Planungsphase zum Abschluss zu bringen ist – dann die Kostenkalkulation – Gespräch mit Bank und Förderstellen.

Bgm. Plessl erklärt, dass nun dieser neue Vorschlag in den Gremien zu besprechen sein wird.

Der Kostenfaktor betreffend Herstellung der Infrastruktur wird angesprochen und auf eine mögliche derzeitige minimale Erfordernis durchzuführen.

Es werden auch die Kosten im Bezug auf Kanal u. Wasserleitung angesprochen. Diese Kosten sollen von DI Steinbacher überarbeitet werden, wenn die Leitung nur bis zum vorderen Teil verlegt wird.

Es erfolgt eine Diskussion über einen möglichen Grundstückstausch und Subventionsmöglichkeiten für Betriebe, wobei die Gemeinde für die Umsetzung des Projektes die Anschließungskosten benötigt.

Ein neuer Gesprächstermin soll mit Hrn. DI Bauer vereinbart werden, wobei betreffend der benötigten m<sup>2</sup> und Optionsvereinbarung Gespräche geführt werden.

#### **4) Sporthauptschule Leopoldsdorf – Konzept Sportanlagenfinanzierung**

Die Sporthauptschule Leopoldsdorf möchte die bestehende Sportanlage sanieren. Es wurde diesbezüglich ein Konzept betreffend der Finanzierung erstellt. Die Kostenschätzung beläuft sich auf € 330.000,-. Landeszuschuss von € 67.200,- (sofort, nicht rückzahlbar); Zinszuschüsse Land NÖ auf 15 Jahre € 45.687,-. Die Zuschüsse ergeben sich aus den tatsächlichen Herstellungskosten.

Geplant ist die Aufnahme eines Darlehens von € 300.000,--. Die Rückzahlung und Aufteilung soll gemäß der Kopfquoten (Schülerzahl) erfolgen. Schülerzahl zur Zeit 260, Aufteilung Leopoldsdorf 64; Obersiebenbrunn 87, Untersiebenbrunn 46, Markgrafneusiedl 29, Glinzendorf 8, Großhofen 4, Haringsee 2, Lasseersee 2, Marchegg 5, Engelhartstetten 12, Orth/Donau 1, Kopfquote € 1.100,-- pro Kind.

Die Sportanlage wird nur von der SHS genutzt. Da der Turnsaal auch fremd genutzt wird, gibt es Einnahmen. Aufgrund der Kopfquote beträgt der Anteil für die Gemeinde ca. € 50.000,-. Laut Vzbgm. Steinmetz Reinhold sollte die Zustimmung nur mit Einhaltung der Kopfquote erfolgen.

Antrag: *Vzbgm. Steinmetz stellt den Antrag die hauptschuleigene Sportanlage zu sanieren. Kostenschätzung für die gesamte Hauptschulgemeinde € 300.000,- inkl. MwSt. (Tilgungs- und Finanzierungsplan liegt bei). Gleichzeitig mit diesem Beschluss ist der Obmann der Hauptschulgemeinde berechtigt, einen Bankkredit in der Höhe von € 300.000,- aufzunehmen, wobei sich die Kopfquote in den nächsten 3 Jahren nicht ändern darf.*

Beschluss: *Der Antrag wird angenommen.*

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

## **5) Ansuchen Grundkauf Schloffer**

Herr Schloffer Christian hat ein Ansuchen um Grundkauf an die Gemeinde gestellt. Gemäß eines von Herrn Schloffer vorgelegten Planes, möchte er eine Fläche von ca. 500 m<sup>2</sup> erwerben. Die Fläche in Grün wird mit € 20,-, die Fläche in Rot mit € 60,- pro m<sup>2</sup> seinerseits angeboten. Der Grund würde von Hrn. Schloffer eingezäunt werden, um weitere Vandalismusschäden (z.B.: Lüftungsklappe Keller) zu vermeiden.

Eine Diskussion entsteht, ob die Gemeinde Grünflächen im Ortskern überhaupt verkaufen möchte. Da in einigen Jahren auch der Friedhof erweitert werden muss und dort Bäume gefällt werden müssen, sollte diese Grünfläche mit Bäumen bepflanzt werden und für die Gemeinde und alle Bürger erhalten bleiben.

Früher wurde die ebene Fläche als Parkplatz für den Fußballverein genutzt.

Antrag: *GR Johann Vales stellt den Antrag für einen Grundsatzbeschluss, die geraden Flächen zu einem Preis von € 60,- und die Schrägflächen (Hanglage) zu einem Preis von € 20,- zu verkaufen. Mit der Auflage, dass die Vermessungskosten zu 50/50% an Eigentümer und Gemeinde aufgeteilt werden und die Kosten für Strom und den Vertrag muss der neue Eigentümer übernehmen.*

Beschluss: *Der Antrag wird angenommen.*

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

## 6) Bauländerweiterung Lannerstraße

Mit Schreiben vom 10. Juni 2009 (erhalten am 17. Juni 2009) wurde der Gemeinde der Bescheid über die Genehmigung des örtlichen Raumordnungsprogramms mitgeteilt. Derzeit ist die Verordnung an der Amtstafel angebracht. Die Verordnung tritt am 06.07.2009 in Kraft.

Bgm. Plessl führte mit mehreren Gesellschaften Gespräche betreffend der Errichtung von Reihenhäuser und Wohnungen. Wichtige Parameter für die Umsetzung des Projektes sind leistbare Wohnungen für unsere Jugend, Versorgung mit alternativer Energie und ein „starker“ Partner für die Umsetzung.

Den Kontakt zur Firma GEBAU-NIOBAU – Geschäftsführer Hr. Walter Mayr stellte die Landtagsabgeordnete Mag. Karin Renner her und mehrere Vorgespräche wurden gemeinsam geführt.

Am Donnerstag dem 25.06.2009 hat ein Gespräch mit dieser Genossenschaft (Gebau-Niobau) stattgefunden. Anwesend waren Vertreter der Genossenschaft, die Fam. Staudigl und Gemeindevertreter.

Derzeit sind 16 Anmeldungen, davon 6 für Reihenhäuser und 10 für Wohnungen vorhanden. Die Wohnungen könnten bis in Bauklasse III ausgeführt werden.

Die Genossenschaft Gebau-Niobau möchte den Grund von der Fam. Staudigl erwerben. Die Einzelheiten für den Grundkauf werden zwischen der Genossenschaft und der Fam. Staudigl abgeklärt. Nach Abschluss des Grundankaufes wäre ein Architektenwettbewerb notwendig.

Angemerkt wird, dass im Jahr 2009 von der Gemeinde keine Vorarbeiten (Kanal/Wasser/Straßenbau etc.) notwendig sind.

## 7) Herstellung eines Kanalanschlusses

In der Dorfstraße 12 hat Herr Selimovic bereits mehrmals die Herstellung des Kanalanschlusses an seiner Liegenschaft urgiert. Da nur das Angebot der Fa. Winkler vorlag und dies mit € 13.227,00 und 16.202,-- Euro sehr hoch erschien, wurde versucht, weitere Angebote einzuholen.

Die Firma Alpine hat nun ein Angebot gelegt, dass von den Kosten wesentlich abweicht € 7.365,-- bzw. € 5.653,--. Im Begleitschreiben wurde mitgeteilt, dass auch Mehrkosten entstehen können (unsichere Situation, Tiefe Kanal, Wasser usw.).

Im Gespräch mit der Fa. Winkler, wurde eine Besichtigung an der Liegenschaft Dorfstraße 12 vereinbart um die Situation mit Herrn Selimovic zu klären. Wenn eine flache Zuleitung ca. 1,40 m möglich wäre, ist mit einer wesentlichen Kostenreduzierung zu rechnen.

Ein Termin am letzten Donnerstag mit Hr. Selimovic hat stattgefunden. Aufgrund der Möglichkeit zur Kanaltiefe von 1,40 m in der Liegenschaft von Herrn Selimovic ist eine Kostenreduzierung mittels Schachtanschluss möglich. Das Angebot der Fa. Winkler wird noch überarbeitet.

21:03 Uhr GR Gerhard Osond verlässt den Sitzungssaal

### **Anbotsübersicht (Preise inkl. Ust.)**

Variante 1 – Anschluss an den bestehenden Hauptkanal:

Fa. Winkler: € 19.443,-

Fa. Alpine: € 8.838,-

Variante 2 – Anschluss an den bestehenden Schacht:

Fa. Winkler: € 8.636,-

Fa. Alpine: € 6.783,-

Antrag: GGR Franz Kopriva stellt den Antrag die günstigere Schachtvariante lt. Anbot an die Fa. Alpine zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

21:07 Uhr GR Gerhard Osond betritt den Sitzungssaal

## **8) Herstellung eines Unterbaues**

### **Ansuchen Fam. Dumhart**

Die Fam. Dumhart möchte die Einfriedung Ihrer Liegenschaft vornehmen. Das Problem bei der Errichtung ist die Geländehöhe vom Grundstück und der künftigen Straße. Hier werden ca. 80 cm bis 1 m noch auf das derzeit bestehende Niveau angeschüttet werden müssen. Die Aufstellung einer Einfriedung, aufgrund des derzeit niedrigen Straßenniveaus, ist nicht möglich. Es wird um Unterstützung bzw. Hilfe ersucht um seitens der Gemeinde eine Anschüttung auf das künftige Straßenniveaus vorzunehmen.

### **EVN Stromkabelverlegung**

Die EVN hatte bereits die Stromkabelverlegung für den Rebenweg geplant. Der Traminerweg war nicht vorgesehen. Hier wurde um Abklärung der bauausführenden Firma Alpine mit der EVN seitens der Gemeinde ersucht. Nach Besichtigung vor Ort und Feststellung der künftigen Straßenhöhe wurde mitgeteilt, dass die Verkabelung der Straße erst nach Anschüttung bzw. Errichtung eines Unterbaues durchgeführt werden kann.

### **Straßenbeleuchtung**

Im Zuge der Stromverkabelung wurde bei der Besichtigung die Aufstellung der Straßenbeleuchtungen vorgesehen und besprochen. Um Legung eines Angebotes zur Mitverlegung der Straßenbeleuchtungsverkabelung wurde die Fa. Alpine ersucht.

### **Anbotsübersicht (Preise inkl. Ust.)**

Anbote beinhalten: Erdarbeiten, Oberbauarbeiten, Sonstige Materialien bei Verlegen, Straßenbeleuchtungs- Mastfundamente, Niederspannungs- bzw. Fernmeldekabelverlegung.

Fa. Magyer: € 25.832,82

Fa. Winkler: € 23.012,58

Fa. Alpine: € 20.976,94

Antrag: GR Johann Vales stellt den Antrag den Auftrag an die Fa. Alpine lt. Anbot zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



## 9) Prekarium Gemeinde / FCU Nutzung Sportanlage

Eine Besprechung mit dem FCU über das Prekarium hat stattgefunden. Nach Einholung der Informationen bzw. Abklärungen wurde eine Mitteilung an Herrn Dr. Altmann betreffend Überarbeitung geschickt. Am 24.06.2009 ist die Überarbeitung von Dr. Altmann eingelangt.

Gemäß Dr. Altmann sollte von der Gemeinde Untersiebenbrunn das Prekarium bevorzugt werden. Ein neuer Gesprächstermin mit dem FCU soll stattfinden und die Vorschläge von Hrn. Dr. Altmann sollen eingearbeitet werden.

## 10) Friedhofsmauer

Am 05.05.2009 hat die Gemeinde die Firma NOVA Bau BM Ing. Zier aufgefordert, die rechte Seite und den Haupteingang der Friedhofsmauer gemäß Auftrag zu erledigen. Am 26.06.2009 wurde abermals eine Aufforderung, den Auftrag zu erledigen, übermittelt.

Derzeit wurden bereits insgesamt ca. € 38.000,- für den rechten Bauabschnitt überwiesen, wobei für die Fertigstellung des rechten Bauabschnittes mit dem Haupteingang laut Nachtragsanbot Firma NOVA Bau noch weitere ca. € 9.000,- notwendig sind.

Ein Nachtragsanbot des BM Ing. Zier liegt über die linke Seite der Friedhofsmauer vor. Die Nachtragskosten für die linke Seite der Sanierung der Friedhofsmauer betragen zusätzliche € 37.926,18. GR Ing. Gerhard Zier teilt mit, dass der Nachtragsvoranschlag für die linke Seite keine Sanierung ist, sondern eine Neuaufstellung.

Angemerkt wird, dass gem. Anbot der Ausgangspreis für die Sanierung der Friedhofsmauer € 22.000,- betragen hat. Bei der Fertigstellung Gesamtsanierung Friedhofsmauer würden Kosten von ca. € 85.000,- vorliegen.

Nach Fertigstellung der rechten Friedhofsmauer und des Torbereiches soll über die weitere Sanierung der linken Seite festgelegt werden.

### Weitere Wortmeldungen:

Bgm. Plessl teilt mit, dass am Sonntag der Dorfverschönerungs- und -erneuerungsverein ein Fest (Frühschoppen und Volksmusiknachmittag) in der Kellergasse veranstaltet. Alle Gemeinderäte sind eingeladen, dieses Fest zu besuchen.

Da nun nichts mehr vorgebracht wird, dankt Bgm. Plessl für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21:15 Uhr.

Der Schriftführer

*Julia Store*  
*Sepan Stett*



Der Bürgermeister:

*Heinrich Auf*